

Nationaler Rückstandskontrollplan (NRKP) 2018

Allgemeines

Der Nationale Rückstandskontrollplan sieht die Prüfung tierischer Lebensmittel auf den verschiedenen Stufen der Urproduktion auf das Vorhandensein von Rückständen vor. Grundlage bilden die Anforderungen der entsprechenden EU-Vorgaben. Dieses sind in erster Linie die Richtlinie 96/23/EG des Rates vom 29. April 1996 über Kontrollmaßnahmen hinsichtlich bestimmter Stoffe und ihrer Rückstände in lebenden Tieren und tierischen Erzeugnissen und die Entscheidung 97/747/EG der Kommission vom 27. Oktober 1997 über Umfang und Häufigkeit der in der Richtlinie 96/23/EG vorgesehenen Probenahmen.

Das BVL teilt dem Bundesland Mecklenburg-Vorpommern jährlich die Vorgaben bezüglich Probenanzahl, Stoffspektrum und methodischer Anforderungen als Nationalen Rückstandskontrollplan für das Bundesland mit. Die Probenanforderungen an die einzelnen Kreise und kreisfreien Städte des Landes, in deren Zuständigkeit die Probenahme erfolgt, nimmt das LALLF anhand der vorliegenden Viehbestands- und Produktionsdaten bzw. Schlachtzahlen vor. Neben der Koordination der Probeneinsendungen wird auch deren Untersuchung und die Übermittlung der Daten an die zuständigen Behörden des Landes und des Bundes im LALLF vorgenommen.

Der Nationale Rückstandskontrollplan dient

- der gezielten Überwachung der bestimmungsgemäßen Anwendung zugelassener pharmakologisch wirksamer Stoffe sowie
- der Kontrolle des Freiseins tierischer Primärprodukte von verbotenen oder nicht zugelassenen Stoffen und
- der Sammlung von Erkenntnissen über die Ursachen von Belastungen.

Ein Teil der Proben wird auf Umweltkontaminanten und Mykotoxine untersucht.

Im Jahr 2018 wurden im Rahmen dieses Programms 1.485 Proben gezielten rückstandskemischen Analysenmethoden zugeführt.

Eine Zusammenstellung des Untersuchungsumfanges nach Tierarten/Lebensmitteln und Wirkstoffen/Wirkstoffgruppen ist in den nachfolgenden Tabellen 1 bis 3 gegeben.

Nicht alle diese Untersuchungen wurden im Laborbereich der Abteilung Schadstoff- und Rückstandsanalytik des LALLF durchgeführt. Innerhalb der Norddeutschen Kooperation mit den Ländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Berlin-Brandenburg sind Untersuchungen für 23 Methoden an die erklärten Schwerpunktlabore übergeben worden. Im Gegenzug ist das LALLF selber Schwerpunktlabor für zehn Methoden. Die Untersuchungen auf Dioxine erfolgen in der LUFA Rostock.

Ergebnisse 2018

Die Rückstandsnachweise betrafen den Nachweis antibiotisch wirksamer Stoffe, entzündungshemmender Mittel sowie der Schwermetalle Quecksilber und Kupfer. Verbotene Wirkstoffe wurden in keinem Falle nachgewiesen.

Arzneimittel, die zu Beanstandungen führten, wurden ausnahmslos in Proben die nach dem nationalen Fleischhygienerecht mit dem biologischen Hemmstofftest untersucht wurden, festgestellt. Es handelte sich hierbei um ein Kalb, drei Rinder und ein Mastschwein mit Höchstgehaltsüberschreitungen bei verschiedenen Antibiotika und entzündungshemmenden Mitteln. Die nachgewiesenen Substanzen sind in der Tabelle 4 aufgeführt. Die Beanstandungsrate lag damit wie im Vorjahr bei unter 0,5 % bei Rindern und 0,05 % bei Schweinen. Keine der auf Antibiotika getesteten Geflügelproben enthielt Rückstände von Tierarzneimitteln.

Die bei uns festgestellten arzneilich wirksamen Stoffe schöpfen die sogenannten ADI – Werte (akzeptierte tägliche Aufnahmemengen durch den Menschen) in keinem Falle auch nur ansatzweise aus. Die zielorientierte Probenauswahl und eine repräsentative Überwachungsichte der Rückstandsuntersuchungen auf Schlachthöfen ist darauf ausgerichtet, jeglichen Arzneimittelmissbrauch bei lebensmittelliefernden Tieren zu verfolgen und Verstöße aufzudecken und damit auch eine entsprechende Sensibilisierung aller Tierhalter, Tierärzte und Schlachthofbetreiber zu erzielen.

Beanstandungen auf Grund von Höchstgehaltsüberschreitungen bei den toxischen Schwermetallen Blei, Kadmium und Quecksilber wurden nicht festgestellt. Der höchste gemessene Kupfergehalt in Lebern von Schlachtkühen betrug 180 mg/kg.

Tabelle 1 - Untersuchungen nach dem Nationalen Rückstandskontrollplan an Proben aus Erzeugerbetrieben (Rinder, Schweine und Geflügel) im Jahr 2018

Wirkstoff/-gruppe	Kälber	Rinder	Schweine	Jung- masthuhn	Puten	Lege- hennen	gesamt
Stilbene, synthetische Östrogene und Androgene	2	17	4	4	6		33
natürliche Steroide		2					2
Zeranol	1	7	2	3	3		16
β-Agonisten	2	19	4	7	13		45
Chloramphenicol	5	43	5	30	25	2	110
Nitroimidazole		9	12	30	26	2	79
Nitrofurane				8	8		16
Phenylbutazon	4	43	12	1	1		61
Nicotin				3	2		5
Anzahl untersuchter Tiere	14	140	39	55	57	2	307

Durch Mehrfachuntersuchungen einer Probe ist die Summe der Einzeluntersuchungen bei einigen Tierarten größer als die Anzahl der untersuchten Tiere.

Tabelle 2 - Untersuchungen nach dem Nationalen Rückstandskontrollplan an Proben aus Schlachtbetrieben (Rinder, Schweine, Schafe und Geflügel) im Jahr 2018

Wirkstoff/-gruppe	Kälber	Rinder	Schweine	Schafe	Jung- masthuhn	Puten	gesamt
Stilbene, synthetische Östrogene und Androgene	1	12	8		16		37
Thyreostatika	1	15	4		10	1	31
natürliche Steroide		2					2
Gestagene		10	3				13
Zeranol	1	9	4		8		22
β-Agonisten	3	23	10		15	1	52
Chloramphenicol	3	70	11		64	1	149
Nitroimidazole		6	26		64	1	97
Nitrofurane		6	11		38	1	56
Antibiotika (Multiscreening)	6	90	66	1	116	5	284
Aminoglycoside		9	4				13
Kokzidiostatika	1	11	3		46	1	62
Avermectine		4	2				6
Benzimidazole		4	2		4		10
Sedativa			13				13
nichtsteroidale Antiphlogistika	1	35	15		4		55
Glucocorticoide	1	22	2				24
Pflanzenschutzmittel, PCB (einschl. Nikotin)	1	15	9		12		37
Schwermetalle	1	9	10		10		30
Mykotoxine	1	9	5		12		27
Anzahl untersuchter Tiere	20	347	205	1	346	10	929

Durch Mehrfachuntersuchungen einer Probe ist die Summe der Einzeluntersuchungen bei einigen Tierarten größer als die Anzahl der untersuchten Tiere. Bei der Untersuchung auf toxische Schwermetalle ist die Anzahl der Tiere genannt, von jedem Tier werden Fleisch und Innereien getrennt untersucht und bewertet.

Tabelle 3 - Untersuchungen nach dem Nationalen Rückstandskontrollplan an Proben aus Aquakulturen und von Milch, Eiern, Wild, Kaninchen und Honig im Jahr 2018

Wirkstoff/-gruppe	Fisch	Milch	Eier	Wild	Honig
Triphenylmethanfarbstoffe	12				
synthetische Steroide	2				
Chloramphenicol	1	74	9		
Nitroimidazole	1		22		
Nitrofurane	1		22		
Anitbiotika (Multiscreening)		87	30		3
Aminoglykoside					3
Kokzidiostatika			31		
Avermectine	1	36			
Benzimidazole		37			
NSAID		78			
PSM, PCB's	3	4	10	4	4
Dioxine / Furane			11		
Phoxim		3	15		4
Cymiazol					4
Amitraz		3	15		4
Diazinon	3	7	17	4	4
Nicotin		3	15		4
Schwermetalle	1	3		4	
Mykotoxine	1	5			
Anzahl untersuchter Proben	12	107	48	4	4

Durch Mehrfachuntersuchungen einer Probe ist die Summe der Einzeluntersuchungen in einigen Fällen größer als die Anzahl der untersuchten Proben.

Tabelle 4 - Positive Rückstandsbefunde von Tierarzneimittelrückständen im Jahr 2018

Untersuchungsprogramm	Tier	Material	Wirkstoff	Höchstmenge (µg/kg)	ermittelter Gehalt (µg/kg)
Hemmstofftest - BU	Rind	Niere	Meloxicam	65	1.150
		Fleisch		20	151,3
Hemmstofftest - BU	Rind	Niere	Gentamicin	750	7.737
Hemmstofftest - NRKP	Schwein	Niere	Dexamethason	0,75	1,05
		Fleisch	Benzylpenicillin	50	868
Hemmstofftest - NRKP	Kalb	Niere	Dexamethason	0,75	1,35
Hemmstofftest – NRKP	Rind	Niere	Benzylpenicillin	50	104,5
		Fleisch	Benzylpenicillin	50	39

BU: Bakteriologische Fleischuntersuchung